



Tagestour

„Zu Gast bei Aschenputtel“ - Mittelsachsen

Diese Tour startet in **Radebeul**. Wir fahren auf dem Elberadweg bis in die international bekannte Stadt **Meißen**. Von hoch oben begrüßt uns die Albrechtsburg, auch die „Akropolis Sachsens“ genannt. 929 baute Heinrich I. auf dem Fels seine Burg. Bis Ende des 15. Jahrhundert gab hier viele Machtkriege, politische Verschwörungen und Liebesintrigen. 1471 wurde der Baumeister Arnold von Westfalen beauftragt, an der Stelle der alten Markgrafenburg das erste deutsche Schloss zu errichten. Hier wurde dann leider nicht lange regiert und kam ab dem 16. Jhd. in Vergessenheit. Hingegen hat das Bistum Meißen bis heute seinen Sitz in seinem Dom und Bischofsschloss auf dem Felsplateau. Erst wieder August der Starke nutzte das leerstehende Schloß und ließ die erste europäische Porzellanmanufaktur einrichten. Das von Johann Friedrich Böttger und Eherenfried Walther von Tschirnhaus erfundene Verfahren zur Porzellanherstellung machte Sachsen reich und weltbekannt. Am 6. Juni 1710 begann die Produktion mit den markanten 2 gekreuzten Schwertern.

Wir radeln vorbei am **Schloß Oberau**, welches 1274 einst ein Wehrturm war. Das Wasserschloss ist eines der ältesten erhaltenen Wasserschlösser in Sachsen, es gehörte lange Zeit der Adelsfamilie von Miltz.

Einkehr in der „**Historischen Buschmühle**“, die 1750 als Brett- und Sägemühle gebaut wurde. Die dahinter gelegene Staumauer aus Stein für den angrenzenden kleinen See wurde 1890 eingeweiht, nachdem 3 Hochwasser die Mühle immer wieder zerstörten.

Das **Schloß Moritzburg** ließ einst Herzog Moritz von Sachsen 1542 im wildreichen Friedewald auf einer Granitkuppe als Jagdschloss im Stil der Renaissance errichten. Schon bald war dieses Schloss, welches später den Namen des Herzogs bekam, Mittelpunkt der sächsischen Jagdgesellschaft. Kurfürst August der Starke ließ seinen Traum Wirklichkeit werden und begannen 1723 mit großen Umbauarbeiten vom Renaissancebau zum barocken Jagd- und Lustschloss. Ausschweifende Feste und Jagden, umgeben von exotischen Tiergehegen mit Löwen, Geparden und Wisenten, opulente Bankette oder inszenierte Seeschlachten auf dem Schlossteich gehörten zu seinen Vorstellungen. Der angesagte Architekt seiner Zeit, Matthäus Daniel Pöppelmann, begann diesen Traum umzusetzen. Das Gesamtkunstwerk ist von großartiger baulicher Klarheit und landschaftlicher Harmonie. Nach dem Tod Augusts des Starken blieb der Umbau unvollendet. Heute ist es Museum, Veranstaltungsort und manchmal Filmkulisse wie bei „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ oder „3 Engel für Charlie“

Zum Ausklang der Tour geht es nach **Altkötzschbroda**. Seit dem 13. Jahrhundert wird hier Wein angebaut und Gartenbau (Obst, Spargel, Erdbeeren) betrieben. Die Kirche ist ursprünglich dem Heiligen Vernius, einem Schutzpatron des Weines, gewidmet.

Inklusive Leistungen: 1 geführte Radtour

Preis: Grundpreis: 60,00 € (incl. 4 Personen)
je weiteres Vereinsmitglied 12,00 €
je weiterer Gast 17,00 €

exklusive Leistungen: Verpflegung; Eintrittsgelder;

Start/ Ende: Festwiese Radebeul
(Bahnhof Radebeul Ketschenbroda aussteigen)

Route: kleinere und lange Berge
Radwege, befestigte Waldwege, kleine Straßen

Dauer: 5 Stunden reine Tourenzeit (ca 60 km)

Sonstiges: **Fahrtkosten:** 20,00 € (Netzschkau – Radebeul – Netzschkau)